



# Politik Position

# Raumplanung | 2

Warum Raumplanung ?

Was Raumplanung leisten muss!



■ Grundsätze ● Positionen ► Aussagen





• Position Raumplanung

# Raumplanung | Leistungskatalog

(Version Oktober 2022 V1)



© Bildquelle

• ludwiglorenz.ch • lloretz@bluewin.ch

**LUDWIG LORETZ**  
FÖRMIK FÖBELS



# Raumplanung

(Version Oktober 2022 V1)

## ■ Einleitung I

- Die gebaute Umwelt setzt den entscheidenden Rahmen für die **Handlungs-** und **Entfaltungsmöglichkeiten** von Menschen und Unternehmen.
  - Im Zusammenspiel mit der Natur ist sie die **Grundlage** für die Befriedigung verschiedenster Bedürfnisse und das allgemeine Wohlbefinden.
  - Lebenswerte Städte und Regionen, Mobilität, angemessen dimensionierte und ausgestattete Produktions- und Arbeitsstätten, Gesundheitseinrichtungen und Energieversorgung sind **zentrale Aspekte**.
- ▶ **Raumplanung für eine lebenswerte Schweiz, eine schöne Schweiz, eine erfolgreiche Schweiz.**



# Raumplanung

## ■ Einleitung II

- Der **Lebensraum Schweiz** hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt.
  - Die höheren **Ansprüche** an Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Mobilität führten vermehrt zu neuen (Raum)Knappheiten.
  - Die Schweiz wird vor allem im Mittelland immer mehr zu einer Stadt, geprägt durch überregionale **Metropolitanräume**.
  - Berggebiete werden zunehmend zu Zweitwohnungsdomizilen.
- ▶ **Eine nachhaltige Entwicklung setzt die aktive Auseinandersetzung mit den Chancen und Herausforderungen von verschiedenen Themen wie Verkehr, Immobilienhandel, demografischer Wandel oder Wirtschaftswachstum voraus.**



# Raumplanung

## ■ Raumplanung & Klima

- Die **Raumplanungsgesetze** regeln in der Praxis, wie unser Land gestaltet wird.
- Dabei geht es längst nicht nur um die Frage, wo ein Wohnbau entstehen oder eine Strasse gebaut werden darf, sondern auch darum wie unsere **Klimapolitik** praktisch umgesetzt werden kann.
- Am besten sichtbar ist das bei der **Energiewende**, wenn neue **Windräder** oder **Photovoltaikanlagen** Platz finden sollen.
- Der Klimawandel fordert, dass Raumplanung noch viel umfassender gedacht wird als bisher.



▶ **Die Raumplanung ist auch Planung von Klimazielen !**



• Position Raumplanung | Leistungskatalog  
Landschaft schützen



© Bildquelle UKB (Sicht auf Hospental)

• ludwiglorenz.ch • llorenz@bluewin.ch



## ■ Landschaft schützen

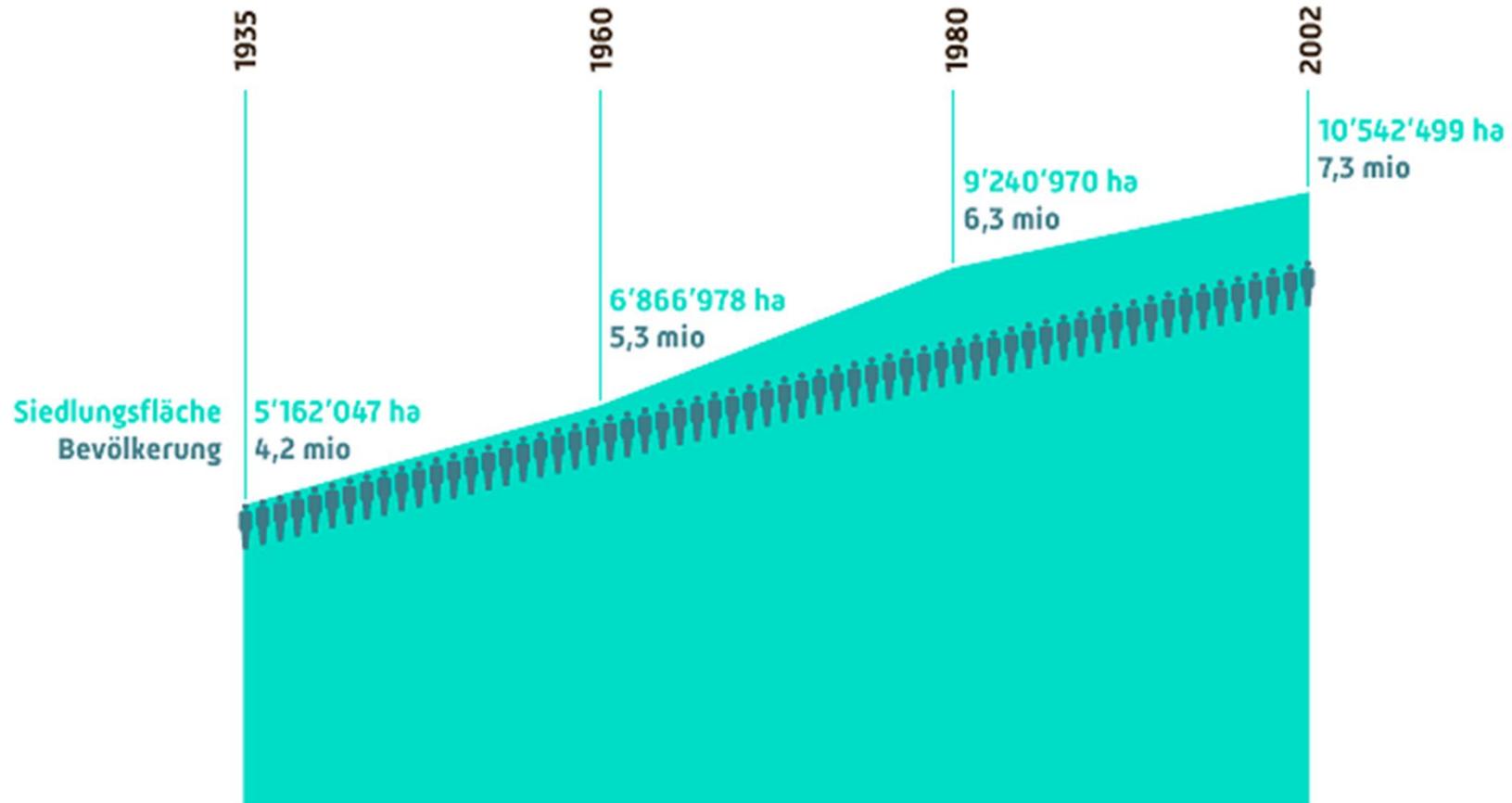
- Gänzlich unbesiedelte Gebiete sind im Schweizer Mittelland fast vollständig **verschwunden**.
  - Wir benötigen die **freie Landschaft** nicht nur für die Aussicht sondern zur Erholung und zum Leben.
  - Die Landschaft ist auch Voraussetzung für die **Nahrungsmittelproduktion**.
  - Sie ist **Lebensraum** für Tiere und Pflanzen.
  - Sie sichert uns **sauberes Wasser** und frische Luft.
- ▶ Die **Trennung von Baugebiet und Nichtbaugebiet** ist der fundamentalen Grundsätze der Raumplanung in der Schweiz.



- Viele Gemeinden wollen **neue Bauzonen**, obwohl ein Viertel der bestehenden Bauzonen in der Schweiz noch nicht überbaut ist.
  - Ein Teil dieser Bauparzellen ist durch **Eigentümerinteressen** blockiert, ein anderer Teil befindet sich in Lagen ohne Nachfrage.
  - Ziel der Raumplanung wäre es, die **Landschaft zu schützen** und die bestehenden Siedlungsgebiete so weiterzuentwickeln, dass sie uns und nachfolgenden Generationen maximale Lebensqualität bieten.
- ▶ **Es bedarf entsprechend derzeit keiner zusätzlichen Bauzonen, sondern einer Neuordnung und effizienten Nutzung des Bauzonenbestands.**



## ■ Wachstum von Siedlungsfläche und Bevölkerung



© Grafik: sia

Ludwig Loretz

• ludwiglorenz.ch • llorenz@bluewin.ch



• **Position Raumplanung** | **Leistungskatalog**  
**Ressourcen schonen**





## ■ Ressourcen schonen

- Der Boden ist ein **wertvolles Gut**, er ist knapp und kann nicht vermehrt werden.
  - Trotzdem haben wir in den letzten Jahrzehnten so viel Boden **überbaut**, als wäre er unbegrenzt verfügbar.
  - Siedlungsentwicklung **nach innen** kann durch Verdichtung von schlecht genutzten Grundstücken, Schliessung von Baulücken und Neu- und Umnutzung von Brachflächen erreicht werden.
  - Ein hoher **Bodenverbrauch** für Infrastrukturen muss vermieden werden.
- ▶ **Es ist notwendig, dass die Ressourcen Boden, öffentliche Finanzmittel, Energie und Rohstoffe **effizient** und **nachhaltig** eingesetzt werden.**





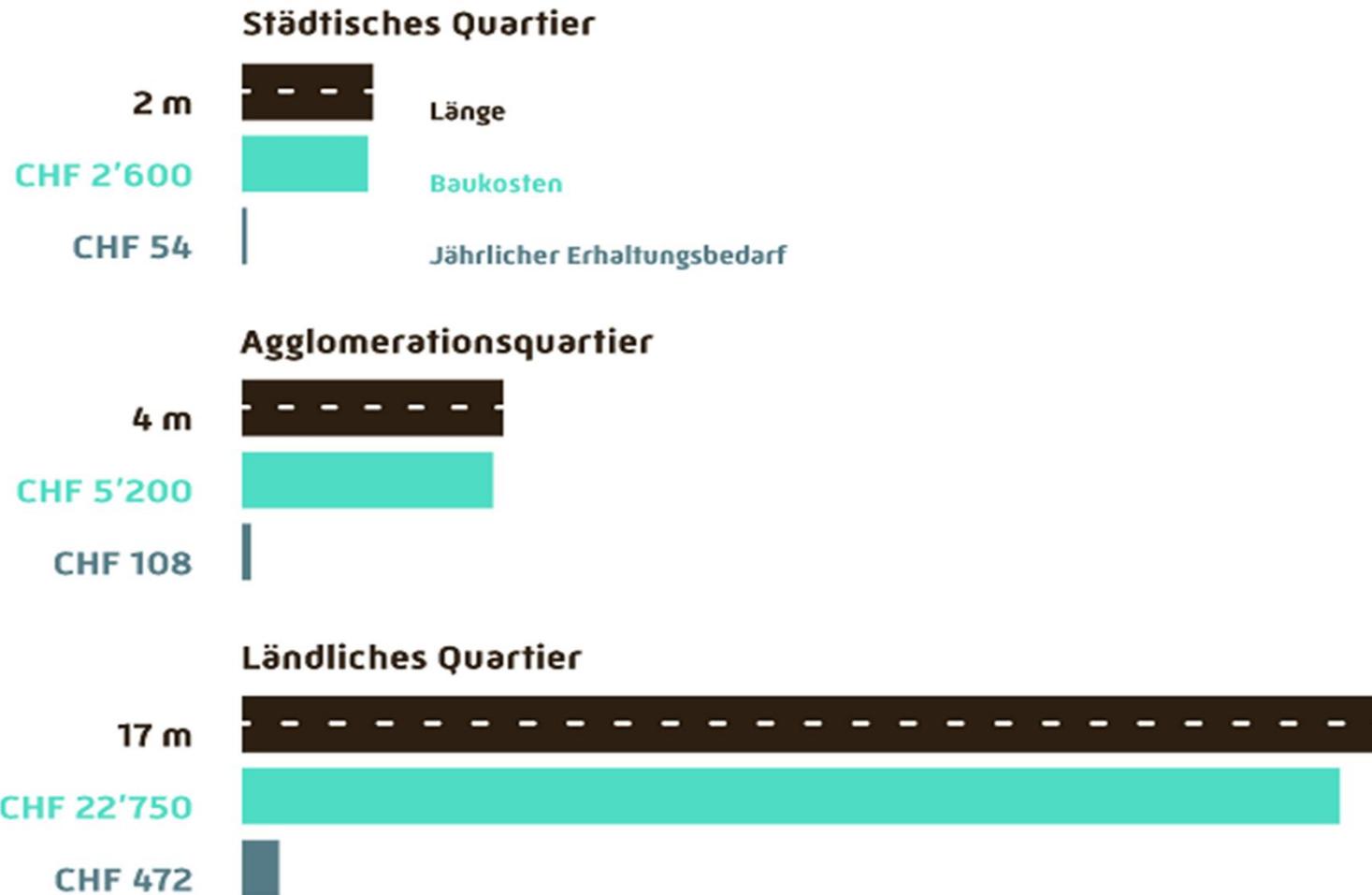
- Siedlungsentwicklung und Infrastrukturbau müssen eng **aufeinander abgestimmt** werden.
- Erforderlich sind **dichte Siedlungen** an gut erschlossenen Orten – mit mehrgeschossigen Häusern, die nicht über weite Flächen verstreut sind.
- Je **verschwenderischer** wir mit dem Boden umgehen, je weitläufiger unsere Siedlungen sind, desto mehr Strassen, Kanalisationen und Wasserleitungen werden benötigt.
- Die Infrastrukturen führen zu periodischen **Kostenfolgen**.
- ▶ **Ein weiterer Ausbau ländlicher Siedlungen zu Pendlergemeinden muss in Zukunft vermieden werden, da dies hohen Bodenverbrauch generiert.**





# Raumplanung | Leistungskatalog

## ■ Durchschnittlich benötigte Gemeindestrasse pro Einwohner



© Grafik: sia



• Position Raumplanung | Leistungskatalog

# Mobilität ermöglichen !



© Bildquelle

• ludwiglorenz.ch • llorenz@bluewin.ch

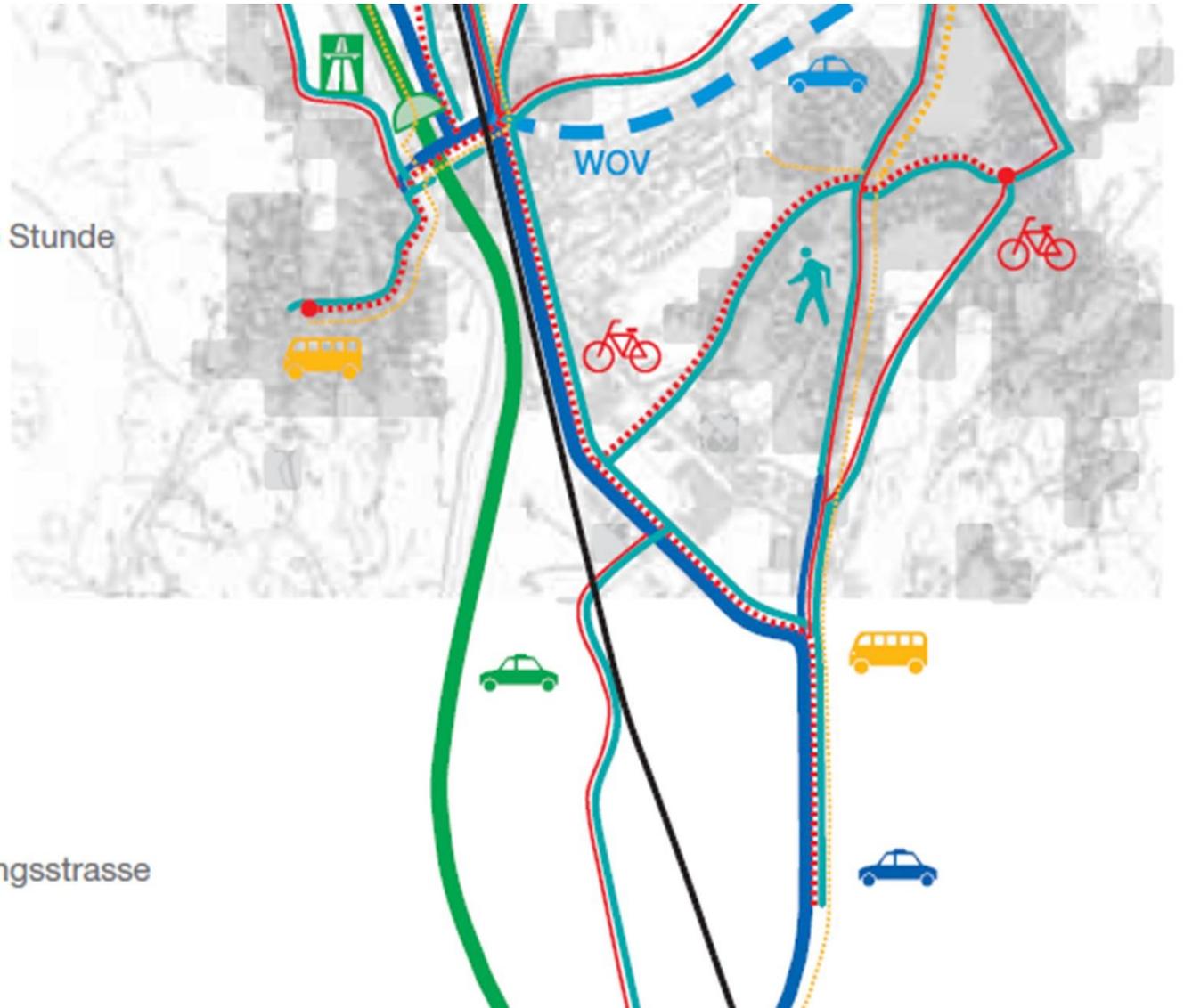
**LUDWIG LORENTZ**  
FNDMFC FDBELS



## • Position Raumplanung | Leistungskatalog

# Mobilität ermöglichen !

-   S-Bahn-Halt
-   Kantonsbahnhof
-   Buslinien 1-2 / 3-4 / 6 Kurse pro Stunde
-   Velonetz, Massnahmen
-   Aufwertung Fussverkehr
-   Vollanschluss
-   Halbanschluss
-   Autobahn, Tunnel
-   Hauptverkehrsstrasse, Verbindungsstrasse
-   West-Ost-Verbindung (WOV)



© Bildquelle: Baudirektion Uri

• ludwiglorenz.ch • llorenz@bluewin.ch

**LUDWIG LORENTZ**  
FÖRDERUNG MOBILITÄT



## ■ Mobilität

- **Kompakte Siedlungen** sind Siedlungen der Zukunft, denn sie verkürzen die Wege, die zurückgelegt werden müssen.
- Nur wenn viele Menschen rund um die Haltestellen des öffentlichen Verkehrs leben und arbeiten, lässt sich eine gute **Auslastung** der öffentlichen Verkehrsmittel und deren Bezahlbarkeit sichern.
- Und nur so lässt sich die weitere **Zunahme** des Autoverkehrs mit seinen negativen Folgen verringern.
- ▶ **Das Bevölkerungs- und Arbeitsplatzwachstum muss in die bereits bestehenden Siedlungsgebiete und in die vom öffentlichen Verkehr gut erschlossenen Lagen gelenkt werden.**



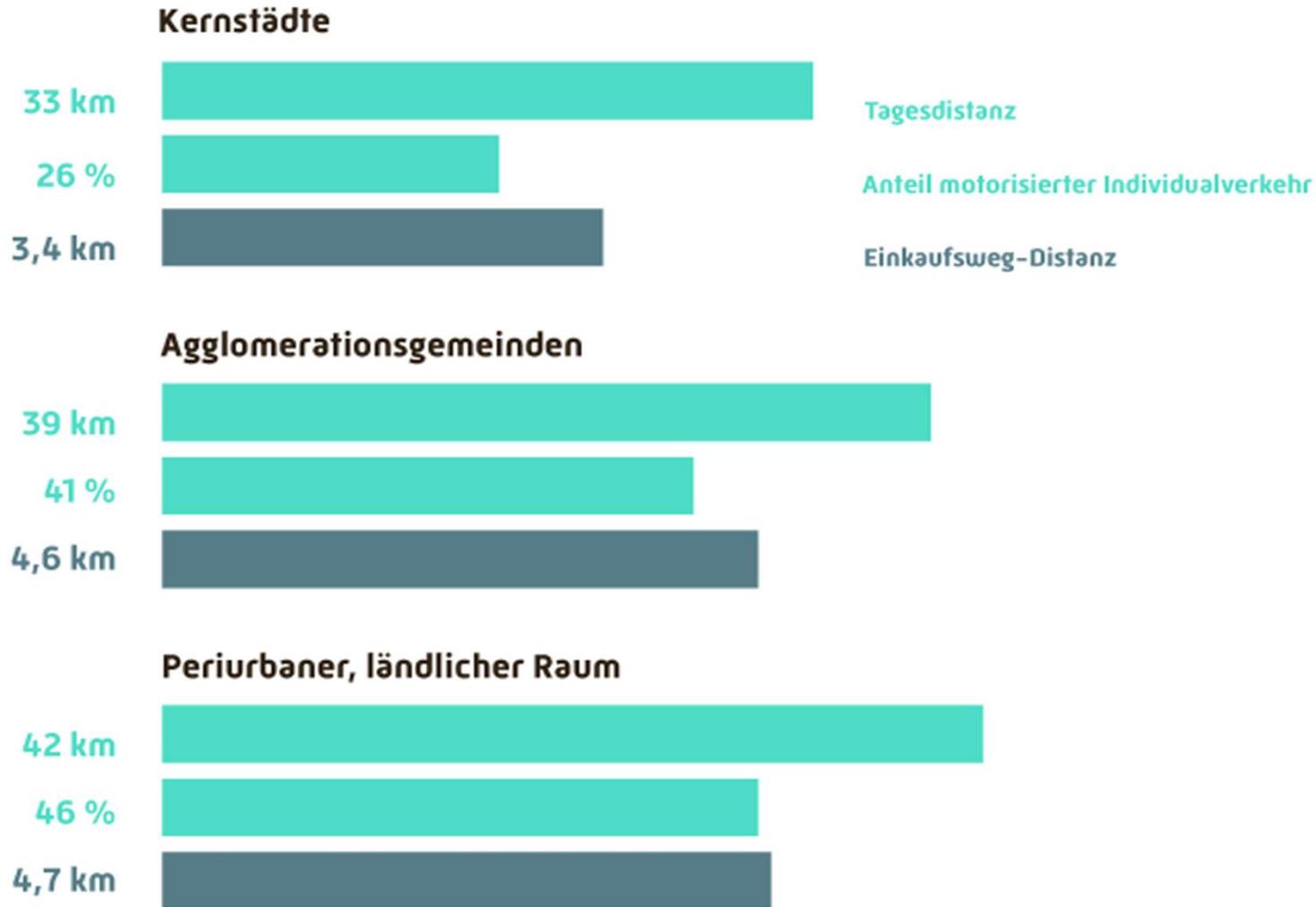


- In den letzten Jahrzehnten haben wir überwiegend Siedlungsstrukturen gebaut, die uns zu immer mehr und immer weiteren **Fahrten zwingen** – viele davon mit dem Auto.
- Zum Beispiel muss ins **Einkaufszentrum** gefahren werden, weil der Quartierladen verschwunden ist.
- Die Folgen sind ein **erhöhtes Verkehrsaufkommen**, mehr Pendler, Staus, öde Parkplatzflächen und grosser Flächenverbrauch.
- Kurze **Erreichbarkeitsdistanzen** sind Grundvoraussetzung
- ▶ **Ziel soll es sein, Siedlungen zu ermöglichen, die ausreichend dicht sind, um Aktionsflächen wie Läden Arbeitsplätze etc. zu ermöglichen.**



# Raumplanung | Leistungskatalog

## ■ Verkehrsverhalten nach Wohnort



© Grafik: sia

Ludwig Loretz

• ludwiglorenz.ch • lllorenz@bluewin.ch



• Position Raumplanung | Leistungskatalog  
Naturgefahren abwenden



© Bild. VBS Luftwaffe / «Schattdorfer See» August 2005

• ludwiglorenz.ch • llorenz@bluewin.ch

**LUDWIG LORETTZ**  
FNDMIC FOBELS



## ■ Naturgefahren

- **Überschwemmungen**, Murgänge, Steinschläge und **Lawinen** waren Auslöser dafür, dass der Schweizer Wald 1876 gesetzlich geschützt wurde.
  - Bis heute leistet der **Wald** einen wichtigen Beitrag, um Siedlungen und Infrastrukturen vor Zerstörung zu bewahren. In Schutzbauten wie **Lawinenverbauungen**, **Hochwasserschutzdämme** oder Steinschlagnetze wird in der Schweiz seit Generationen viel investiert.
  - Doch **Schutzbauten** bieten keinen absoluten Schutz.
  - Raumplanung verschafft zudem den Fluss- und Bachläufen mehr Platz. So entstehen Stauräume als **Hochwasserrückhaltebecken**.
- ▶ **Die Raumplanung sorgt seit Jahrzehnten dafür, dass Raumnutzungen den **Gewässerschutz** und die **Trinkwasserversorgung** nicht gefährden.**



- Zwei **verheerende Unwetter** - im August 1987 an der Reuss und im August 2005 am Schächen - haben jeweils weite Teile der Reussebene unter Wasser gesetzt und riesige Schäden mit Kosten von mehreren hundert Millionen Franken verursacht.
  - Mit **Gefahrenkarten** zeigen die Kantone auf, wo Gefahr durch Naturgewalten herrscht. Für diese Gebiete werden Nutzungseinschränkungen erlassen – bis hin zu Bauverboten.
  - Auf diese Weise sorgt die Raumplanung dafür, dass nur noch an sicheren **Standorten** gebaut werden darf.
  - Langfristig wird dadurch die Zahl der **gefährdeten Objekte** durch risikoanalytisierte Raumplanung reduziert.
- ▶ **Derartige Massnahmen werden immer wichtiger, da der **Klimawandel** zu mehr und heftigeren Hochwassern führt.**



# Raumplanung | Leistungskatalog

## ■ Naturgefahren Gefahrenkarte Uri (Auszug)





- Position Raumplanung | Leistungskatalog

# Lebensqualität schaffen



© Bildquelle: freizeit.ch / Reussdelta Badeinseln Lorelei

• ludwiglorenz.ch • llorenz@bluewin.ch

**LUDWIG LORETZ**  
FÜHRUNG FACHBEREICH



## ■ Lebensqualität

- **Lebensqualität** zeichnet sich aus durch eine bezahlbare, helle, gut ausgestattete Wohnung.
- Entscheidend ist aber auch das **Wohnumfeld**. Wir wünschen uns in unserer Nachbarschaft wenig Lärm und Verkehr, viel Grün und öffentliche Räume, in denen wir anderen Menschen begegnen können.
- Wir schätzen es, wenn unser Wohnumfeld so gestaltet ist, dass wir **rasch und sicher** zur Arbeit, zum Einkaufen, zur Schule und auch nachts vom Konzertbesuch nach Hause gelangen können.
- ▶ **Lebenswerte Siedlungen ergeben sich nur, wenn alle drei Bereiche – die Gebäude, die Verkehrserschliessung und die Gestaltung der Aussenräume – auf unsere Bedürfnisse abgestimmt sind.**



# Raumplanung | Leistungskatalog

## ■ Konflikte | Lebensqualität

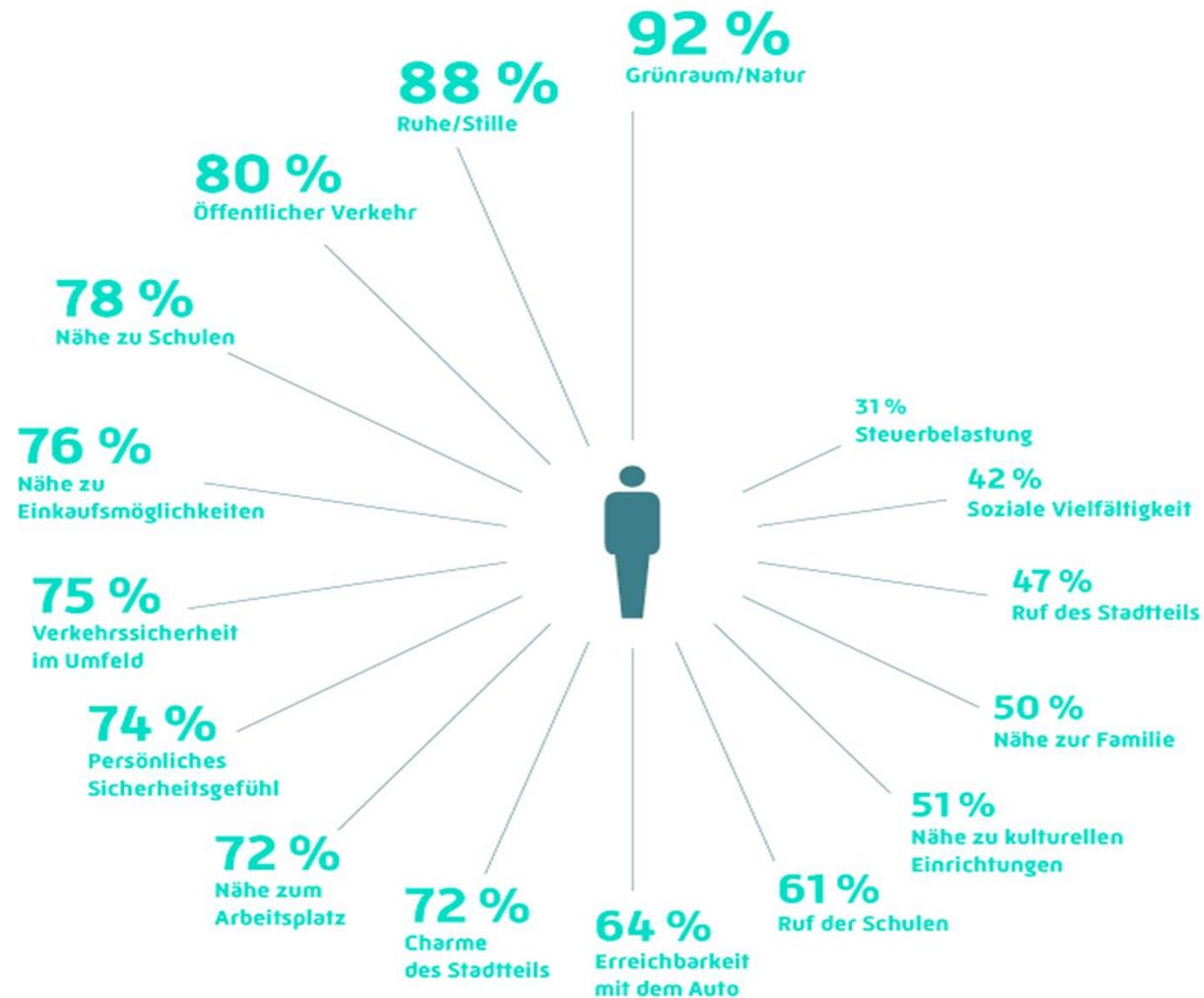
- Die Schaffung lebenswerter Siedlungen verlangt, dass auch private Grundeigentümer und Bauherren **Verantwortung** für die Gestaltung der Freiräume – der Strassen, Plätze und Grünräume – übernehmen und über die eigenen Grundstücksgrenzen hinausdenken.
  - Eine **gute Gestaltung** der Strassen und Plätze sowie eine attraktive Erschliessung kosten die öffentliche Hand **viel Geld**.
  - **Gerechtigkeit** bedeutet, dass in Zukunft nicht nur die Privaten profitieren und die Öffentlichkeit bezahlt.
  - Ein Teil der durch die öffentliche Planung entstandenen **Mehrwerte** ist für die Gestaltung der Quartiere und zur Entschädigung von **Auszonungen** einzusetzen.
- ▶ **Die Festlegung von Bauzonen und der Bau von Infrastrukturen bringen privaten Grundeigentümern Mehrnutzen und Gewinn.**





# Raumplanung | Leistungskatalog

## ■ Kriterien für die Wohnstandortwahl



© Grafik: sia

Ludwig Loretz

• ludwiglorenz.ch • llorenz@bluewin.ch



• Position Raumplanung | Leistungskatalog  
Lokale Grenzen überwinden



© Bildquelle

• ludwigloretz.ch

• lloretz@bluewin.ch

**LUDWIG LORETZ**  
FNDMIC FOBELS



## ■ Lokale Grenzen

- Zunehmend wachsen **Entwicklungsgebiete** benachbarter Gemeinden zusammen.
- Immer öfter gehen wir an einem Tag unterschiedlichen Aktivitäten in verschiedenen Gemeinden nach. Wir **pendeln** zur Arbeit in eine andere Stadt, fahren in die Nachbargemeinde ins Einkaufszentrum oder verbringen unsere Freizeit jenseits der **Kantonsgrenze**.
- Die Summe dieser Veränderungen stellt hohe Anforderungen an alle, die auf die **Organisation** unseres Lebensraums Einfluss haben.
- ▶ **Gemeindeüberschreitend** zu planen ermöglicht es, gemeinsame Lösungen für die Gestaltung des Lebensraums zu realisieren.



# Raumplanung | Leistungskatalog

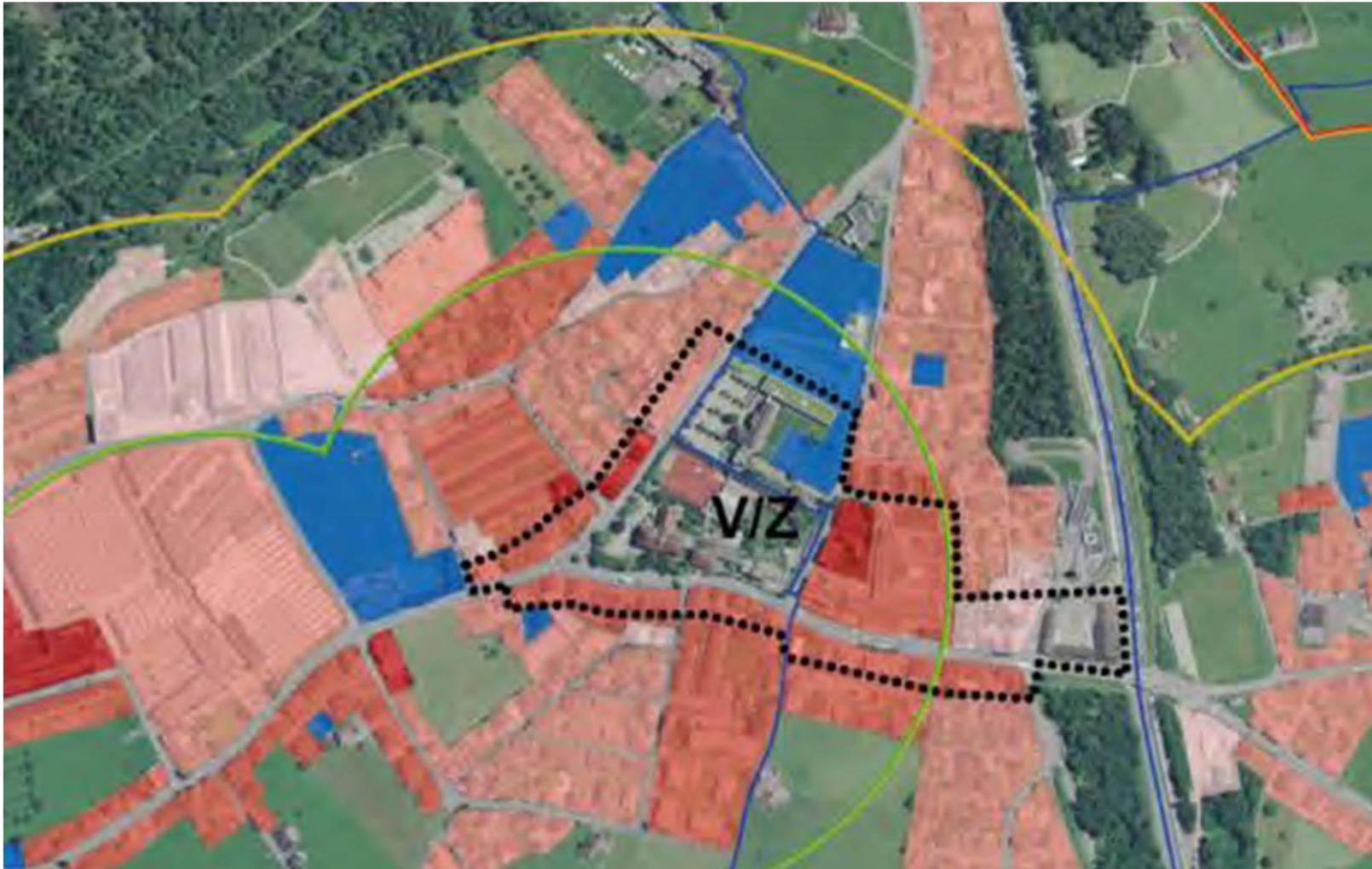
## ■ Konflikte | Lokale Grenzen

- Viele Aufgaben sind und bleiben in der **Verantwortung** der einzelnen Kantone und Gemeinden, aber immer mehr Herausforderungen können heute nur dann erfolgreich in Angriff genommen werden, wenn über Gemeinde-, Kantons- und Landesgrenzen hinweg eng **zusammengearbeitet** wird.
- So können damit zum Beispiel Verkehrsprobleme bewältigt oder Erholungsgebiete vernetzt und aufgewertet werden.
- Es dann sind **Lösungen**, zu denen keiner der Partner allein in der Lage wäre.
- ▶ **Die Abstimmung** aller raumwirksamen Tätigkeiten und **über politische Grenzen hinweg** zu arbeiten, fördert das gegenseitige Verständnis und lässt gemeinsame Chancen nutzen.



# Raumplanung | Leistungskatalog

## ■ Lokale Grenzen



© Grafik: Agglomerationsprogramm Unteres Reusstal 2016 Altdorf / Bürglen

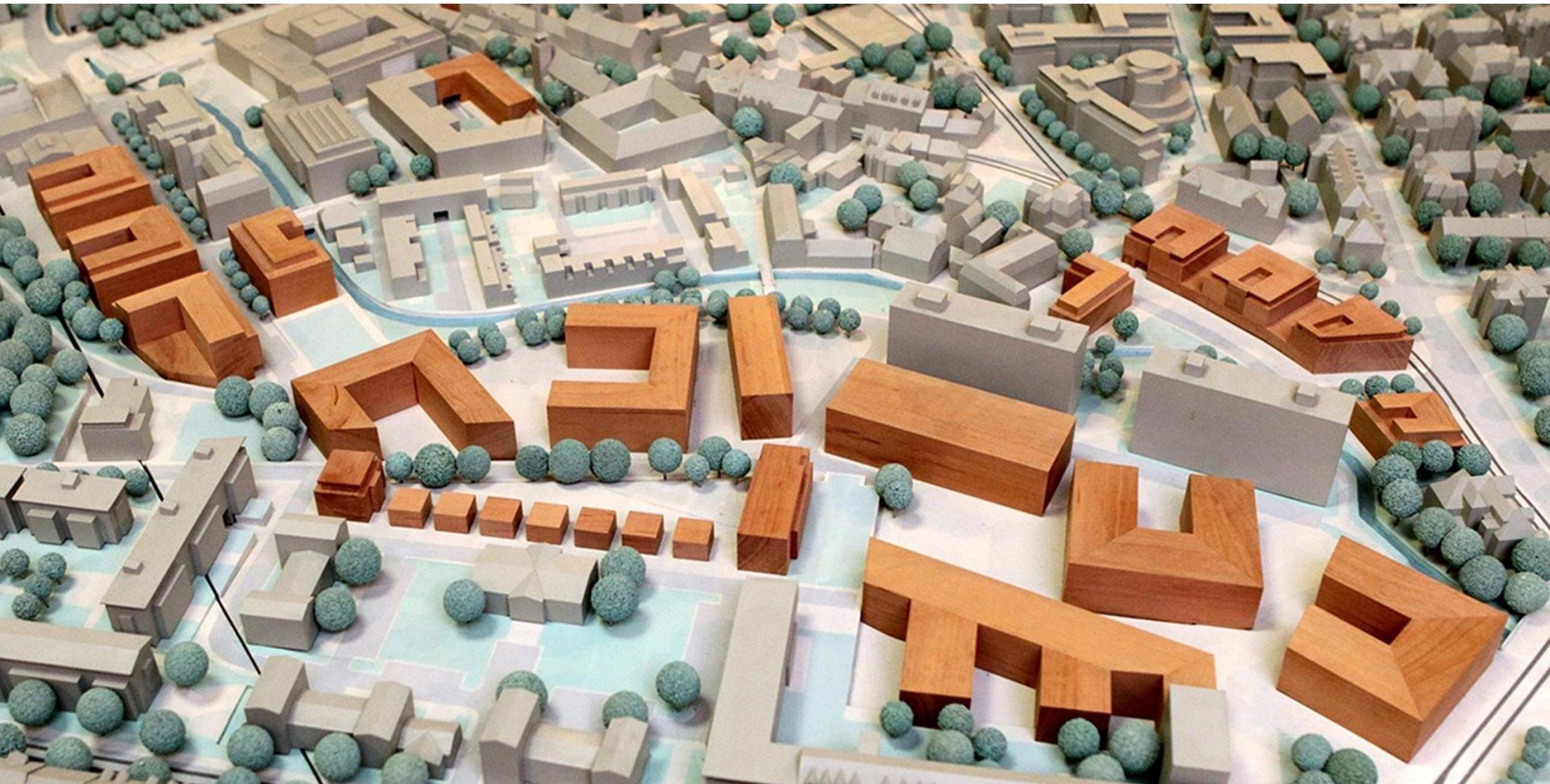
Ludwig Loretz

• ludwiglorenz.ch • llorenz@bluewin.ch



• Position Raumplanung | Leistungskatalog

# Mitgestalten



© Bildquelle

• ludwiglorenz.ch

• llorenz@bluewin.ch

**LUDWIG LORETTZ**  
FNDMIC FOBELS



## ■ Mitgestalten

- Wir **wohnen**, **arbeiten**, kaufen ein und gehen an Konzerte
- Wir **fahren** in die Berge und fliegen ans Meer.
- Mit diesen Aktivitäten nimmt jeder von uns täglich Einfluss auf den Raum, benutzt Infrastrukturen, **nimmt Fläche** in Anspruch – und entscheidet damit über das Aussehen unseres Lebensraums.
- Wir alle sind Akteure im Raum. Unsere **Flächenansprüche** steigen ständig.
- Es geht dabei um die **vorausschauende Koordination** raumwirksamer Tätigkeiten, denn unser Lebensraum ist ein öffentliches Gut.



▶ **Politik- und gemeindeüberschreitend muss Raumplanung **partizipativ** und **demokratisch** sein.**



# Raumplanung | Leistungskatalog

## ■ Konflikte | Mitgestalten

- Über diese Spielregeln und die Gestaltung unseres Lebensraums können die **Stimmbürgerinnen** und **Stimmbürger** dank direkter **Demokratie** mitentscheiden.
- **Mitwirkungsverfahren** wenden sich an alle von einer Planung betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner, nicht nur an die Stimmberechtigten.
- Wir entscheiden, wo wir wohnen, wie wir uns fortbewegen und wo wir unsere Freizeit verbringen.
- Raumplanung muss **demokratisch** sein und Raumplanung muss **partizipativ** sein!
- ▶ **Diese Spielregeln sind für die öffentliche Hand und für die privaten Grundeigentümer verbindlich – zum Schutz und zum Wohle aller.**



# Raumplanung | Leistungskatalog

## ■ Raumbedarf

Wohnung einer vierköpfigen Familie 1929

63 m<sup>2</sup>



Wohnung von zwei Personen 2010

102 m<sup>2</sup>



© Grafik: sia

Ludwig Loretz

• ludwiglorenz.ch • llorenz@bluewin.ch



# Raumplanung

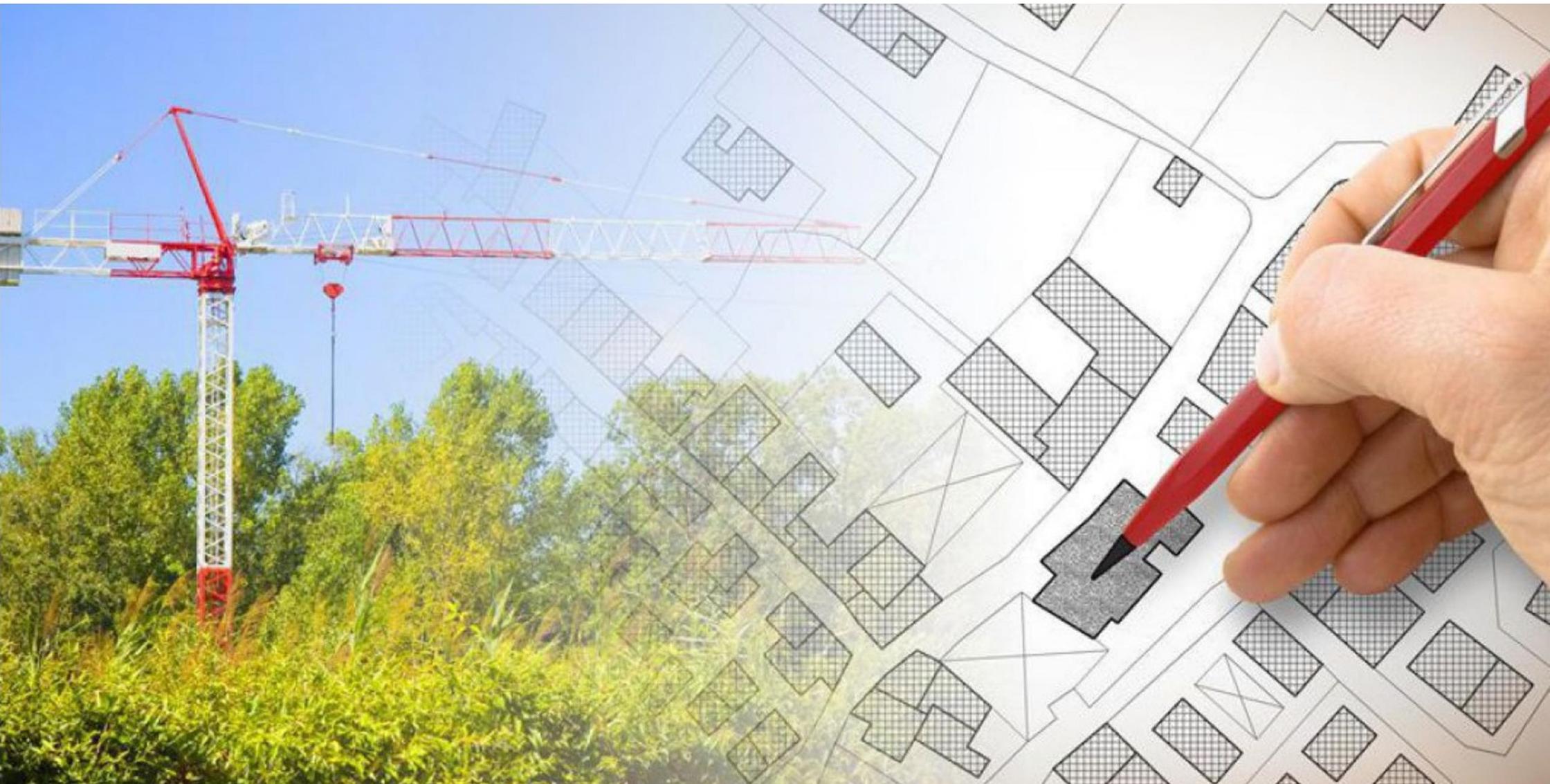
## ■ Fazit

«Eine nachhaltige Entwicklung setzt aber die aktive Auseinandersetzung mit den Chancen und Herausforderungen von verschiedenen Themen wie Verkehr, Immobilienhandel, demografischer Wandel oder Wirtschaftswachstum voraus.»



• Position Raumplanung | [Leistungskatalog](#)

# Was kann und muss Raumplanung leisten:



© Bildquelle

• ludwiglorenz.ch • lloretz@bluewin.ch

**LUDWIG LORETZ**  
FNDMIC FOBELS



# Raumplanung | Leistungskatalog

## ■ Was kann / **muss** Raumplanung leisten

- ▶ Sie **kann** intakte Landschaften erhalten und vor Naturgefahren schützen.
- ▶ Sie **kann** vor Zersiedelung schützen.
- ▶ Sie **kann** Verkehrssysteme funktionstüchtig halten und verbessern, für kurze Wege sorgen, Staus verhindern und damit Energie und Zeitverluste sparen.
- ▶ Sie **kann** intakte die Siedlungsentwicklung in bereits erschlossene Gebiete lenken und damit die Kosten für den Bau von Strassen sowie Wasser-, Abwasser- und Elektroleitungen bezahlbar halten. und Landschaften erhalten.
- ▶ Sie **kann** die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass private Grundeigentümer und die öffentliche Hand gemeinschaftlich attraktive und lebensfreundliche Siedlungen bauen.
- ▶ Sie **kann** Sie kann für eine Zusammenarbeit über Gemeinde-, Kantons- und Landesgrenzen hinweg zum Wohle der Menschen sorgen.



# Raumplanung

## ■ Forderung

«Die Schweiz braucht eine Raumplanung, die sich mehr am Morgen als am Heute orientiert».



## Raumplanung

▶ **Vielfältige Landschaften funktionieren besser!**



© Bildquelle: Ecoplan

• ludwiglorenz.ch • llorenz@bluewin.ch

**LUDWIG LORETTZ**  
FÖRDERUNG FÖRDERUNG



# Politik Position

## ■ Impressum

### ■ Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Ludwig Loretz  
Gotthardstrasse  
6490 Andermatt

### ■ Kontakt

lloretz(at)bluewin.ch

### ■ Copyright ©

Der Inhalt ist für den privaten Gebrauch sowie zur persönliche Meinungsbildung und zur Reflektion bestimmt.  
Vor einer Weiterveröffentlichung ist der Autor zu kontaktieren und in Kenntnis zu setzen.  
Die Bilder sind eventuell urheberrechtlich geschützt und dienen ausschliesslich der privaten Illustration.  
Sämtliche Bildrechte liegen bei den Urhebern.

### ■ Bildernachweis: © Bildquelle, pixabay, Wikimedia Commons, pixnio.com,

### ■ Literaturquellen

Die Aussagen und Inhalte stützen sich, sofern nicht anderweitig erwähnt, vornehmlich auf Literatur mit liberaler und neoliberaler Ausrichtung ab. Themenspezifische Fachbücher und Fachliteratur.

### ■ Literatur Themenspezifisch: Eigene Recherche, schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, ETH

### ▶ Genderhinweis

#### **Gleichberechtigung als Anliegen**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermassen für alle Geschlechter.

*Der Inhalt stellt die persönliche Meinung des Verfassers dar. Die Aussagen und Positionen sind in der Folge ebenso von persönlicher Natur und müssen nicht einheitlich mit denjenigen von politischen Parteien oder politischen Gruppierungen, Vereinen etc. übereinstimmen. Die Inhalte sind als indikativ und rechtlich unverbindlich zu verstehen. Die Sachverhalte unterliegen Veränderungen der Zeit und können auch örtlich unterschiedlich sein.*